

Generalleutnant d.R.

Hyazinth "Conte" Graf Strachwitz v. Groß-Zauche

geb. 30.07.1893 Groß Stein / Oberschlesien
gest. 25.04.1968 Winkl / Chiemsee



Heer

Kommandeur einer Panzerkampfgruppe

RK	25.08.1941	Major d.R.
144. EL	13.11.1942	Oberstleutnant d.R.
027. S	28.03.1943	Oberst d.R.
011. B	15.04.1944	Oberst d.R.

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
DK in Gold am 29.05.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht
Verwundetenabzeichen in Gold
Panzerkampfabzeichen in Gold
Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 02.08.1941
Ehrenring der SS
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Ostmedaille

Beförderungen

1914 Leutnant
1939 Hauptmann d.R.
1940 Major d.R.
1942 Oberstleutnant d.R.
1943 Oberst d.R.
1944 Generalmajor d.R.
1945 Generalleutnant d.R.

Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur I. / Panzer-Regiment 2 Schwerter als Kommandeur des Panzer-Regiment "Großdeutschland" Brillanten als Kommandeur einer Panzergruppe bei der HG Nord

Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, erhielt Strachwitz den Posten eines Divisions-Nachschuboffiziers. Als Führer der I. / P.R. 2 kämpfte er im Westen, bewährte sich in der Truppenführung und fiel besonders durch kühne Einzelaktionen auf. Im Südabschnitt der Ostfront eingesetzt, stieß Strachwitz an der Spitze seiner Panzer über die russische Grenze vor und unterstützte die eigene Infanterie. Bereits nach wenigen Kriegstagen im Osten wurde Graf Strachwitz verwundet. Im August 1941 erhielt der Panzeroffizier das Ritterkreuz. Im Winter 1942/43 führte Graf Strachwitz eine Kampfgruppe außerhalb von Stalingrad. Während den schweren Gefechten erneut verwundet und in ein Lazarett gebracht, erhielt der beherzte Truppenführer das Eichenlaub verliehen. Kurz nach seiner Genesung, die Katastrophe von Stalingrad ging ihrem Ende entgegen, kehrte er an die Ostfront zurück und übernahm am 1. Jänner 1943 das Panzerregiment der Division "Großdeutschland". Die Beförderung zum Oberst d.R. erfolgte noch am gleichen Tag. Als im April 1944 die lettische Hauptstadt Riga von starken sowjetischen Truppen eingekesselt wurde, übernahm er eine Kampfgruppe und rannte gegen den Umklammerungsring an. Für das Sprengen des Umklammerungsringes erhielt er am 15. April 1944 die Brillanten verliehen. Durch seine Verwundung kam es für Strachwitz zu keiner Frontverwendung mehr, am 1. Jänner 1945 stieg er im Zuge der fünften Beförderung seit Kriegsbeginn zum Generalleutnant d.R. auf, damit war Strachwitz der ranghöchste Reserveoffizier der gesamten Deutschen Wehrmacht.